

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
I/10	öffentlich	2015/131	25.08.2015

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	10.09.2015				

Haushalt 2015
- Sachstandsbericht zu den Anträgen und Anfragen im Rahmen
der Haushaltsplanberatungen

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Ziel der Anträge und Anfragen ist die Verbesserung der Haushaltssituation. Das Ausmaß der Einsparungen ist dabei abhängig von den tatsächlich umgesetzten Maßnahmen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. tlw. ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2015 haben die Fraktionen einige Anträge und Anfragen gestellt und die Verwaltung beauftragt, im Laufe des Jahres 2015 hierzu Stellung zu nehmen.

Die Verwaltung gibt zu den einzelnen Anträgen bzw. Anfragen folgenden Sachstandsbericht:

1. Prüfung der Neuausschreibung der Prüfung der Jahresrechnungen der Gemeinde Ostbevern

SPD-Fraktion Produkt 01.05.01

Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 22. Oktober 2015 Erläuterungen geben.

2. Prüfung von Alternativen zur Zentralen Telefonvermittlung

CDU-Fraktion Produkt 01.06.01

Die Telefonvermittlung erfolgt in der Zentrale im Rathaus. An dieser Stelle werden auch die Bürgerinnen und Bürger, die persönlich vorsprechen, hinsichtlich ihres Anliegen betreut bzw. an die richtige Stelle im Hause verwiesen. Der Zeitfaktor für die Telefonvermittlung ist nicht so groß, zumal viele Bürgerinnen und Bürger die telefonische Durchwahl ihres Ansprechpartners in der Verwaltung kennen. Aus diesem Grunde werden an diesem Arbeitsplatz durch die Mitarbeiterinnen im überwiegenden Maße auch weitere Aufgaben für den Fachbereich I/Zentrale Verwaltung bzw. Finanzen erledigt. Die Mitarbeiterinnen haben Zugriff auf die bei der Verwaltung eingesetzte Arbeitszeitsoftware und können somit den Bürgerinnen und Bürgern Auskunft geben, wenn ein/e Mitarbeiter/in nicht an ihrem/seinem Arbeitsplatz ist (z. B. Dienstbesprechung, Urlaub).

Die Gemeinde Everswinkel hat seit rd. 3 Jahren im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Übernahme von Telefonserviceleistungen der Stadt Münster übertragen. Hierzu stellt die Gemeinde Everswinkel der Stadt Münster umfassende, die Gemeinde bzw. die Verwaltung betreffende spezifische Informationen bedarfsgerecht und insbesondere aktuell zur Verfügung. Für diese Serviceleistung erstattet die Gemeinde Everswinkel der Stadt Münster einen mtl. Betrag von rd. 1.000 €.

Die Verwaltung schlägt vor, aus Gründen der Bürgerfreundlichkeit die Telefonvermittlung weiterhin an der Zentrale im Rathaus durchzuführen. Eine konkrete Einsparung

von Personalaufwendungen kann nicht beziffert werden, da an diesem Arbeitsplatz auf jeden Fall der persönliche „Erstkontakt“ für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bestehen bleiben soll.

3. Prüfung von Alternativen für die gemeindlichen Versicherungen

CDU-Fraktion Produkt 01.06.01 u. a.

Die Notwendigkeit eines umfassenden Versicherungsschutzes ist eine wichtige Voraussetzung für die Tätigkeit einer Kommune. Kommunen üben komplexe hoheitliche und fiskalische Tätigkeiten aus. Darin liegt ein hohes Risikopotenzial, da das Ausmaß eintretender Schäden nicht vorhersehbar ist. Der Versicherungsschutz der Gemeinde Ostbevern ist historisch gewachsen und geprägt durch Geschäftsbeziehungen zu öffentlich-rechtlichen Versicherern sowie kommunalen Versicherungsunternehmen. Seit Jahrzehnten deckt die Gemeinde Ostbevern ihren Versicherungsbedarf im Bereich der Gebäude-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen durch die Provinzial, Versicherung der Sparkassen, und im Bereich der Haftpflicht-, Unfall-, Vermögensschaden- und KFZ-Versicherungen durch die GVV Kommunalversicherung – Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, ab.

Die GVV Kommunalversicherung bietet die Versicherungen speziell für die öffentliche Hand nach dem Bedarfsdeckungsprinzip ohne Gewinnerzielungsabsicht an. Damit wird ein Versicherungsschutz zu günstigen, sich ausschließlich am Bedarf kommunaler Risiken orientierenden Beiträgen gewährt.

Die Provinzial-Versicherung deckt für alle gemeindlichen Gebäude Schäden durch Feuer und Sturm sowie Leitungswasserschäden ab. Für gemeindliches Inventar besteht über die Inventarversicherung Schutz bei Überspannungsschäden, Leitungswasser- und Sturmschäden sowie Einbruchdiebstahl- und Raubschäden. Darüber hinaus wurden für einzelne Gebäude Glasversicherungen abgeschlossen. Die Provinzial-Versicherung bietet mit ihrer Geschäftsstelle vor Ort und den kurzen Wegen schnellen und unkomplizierten Versicherungsschutz, sodass in der Vergangenheit alle Versicherungsfälle problemlos abgewickelt werden konnten.

Versicherungsdienstleistungen fallen unter die Kategorie 6 des Anhangs I A der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil A (VOL/A) und sind grundsätzlich unterhalb des Schwellenwerts von 50.000 €/Jahr öffentlich und bei Überschreiten des Schwellenwerts europaweit auszuschreiben. Im Bereich der Sachversicherungen zahlt die Gemeinde Ostbevern eine jährliche Versicherungsprämie von rd. 35 T€, im Bereich der sonstigen Versicherungen in Höhe von rd. 130 T€. Insofern wäre bei einer Ausschreibung der Versicherungsleistungen bei den sonstigen Versicherungen (Haftpflicht, Unfall, Vermögen) eine europaweite Ausschreibung durchzuführen.

Aus personellen wie auch aus Gründen der Rechtssicherheit müsste sich die Verwaltung zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen eines Dritten bedienen.

Eine Umfrage bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf hat ergeben, dass alle Kommunen (bis auf eine Ausnahme im Bereich der KFZ-Versicherung) ihre Versicherungen ebenfalls bei den v. g. Instituten abgeschlossen haben.

Die Verwaltung schlägt vor, die Versicherungsleistungen nicht auszuschreiben.

4. Prüfung der Rückführung der BBO in den Gemeindehaushalt

CDU-Fraktion Produkt 01.06.03

Die Verwaltung bzw. die Geschäftsführung der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH hat diese Prüfung aufgrund der vom Rat in seiner Sitzung im Juni 2015 beschlossenen Durchführung einer Konzeptplanung für die Zukunft des Beverbades zunächst nicht weiter verfolgt.

5. Prüfung interkommunaler Zusammenarbeit bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs

CDU-Fraktion Produkt 01.10.02

Die Gemeinde Ostbevern hat im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung seit 2013 die Vollstreckung von Forderungen auf die Stadtkasse Warendorf übertragen. Der Grund, diese Dienstleistung zu übertragen, lag in der Tatsache begründet, dass der gemeindliche Kassenleiter aufgrund Erreichens der Altersgrenze in Rente ging und durch die Aufgabenübertragung – ohne Einstellung von eigenem qualifiziertem Personal – weiterhin eine rechtssichere Bearbeitung sichergestellt werden konnte. Die in den vergangenen 2 ½ Jahren gemachten Erfahrungen sind sehr positiv.

Seit dem 01.01.2009 besteht das „Finanzzentrum Baumberge“. Die benachbarten Gemeinden Havixbeck und Nottuln erledigen in dieser Organisationseinheit gemeinsam die Aufgaben der Finanzbuchhaltungen für beide Kommunen. Dies umfasst sowohl die Verbuchung aller Geschäftsvorfälle, die Anlagenbuchhaltung, die Erstellung der Jahresabschlüsse als auch die Durchführung des Mahn- und Vollstreckungswesens. Wichtige Grundlage zur beleglosen Abwicklung dieser Aufgaben war die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems.

Die Verwaltung hat mit Vertretern des „Finanzzentrums Baumberge“ ein erstes Gespräch geführt. Deutlich wurde, dass es unabdingbar ist, dass mögliche Kooperationspartner die gleiche Finanzsoftware einsetzen, ein Dokumenten-Management-System einzuführen ist und - trotz vielfach elektronischer Bearbeitung - es sinnvoll wäre, wenn mögliche Kooperationspartner in räumlicher Nähe zur Gemeinde Ostbevern liegen.

Aufgrund der personellen Situation im Fachbereich I/Finanzen und der Tatsache, dass in den kommenden Monaten neben der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2016 auch die Jahresrechnung 2014 sowie die Gesamtabschlüsse der Jahre 2010 bis 2014 zu erstellen sind, ist es der Verwaltung derzeit nicht möglich, vertiefende Gespräche mit umliegenden Städten und Gemeinden hinsichtlich der Bereitschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs zu führen.

6. Prüfung Kooperation bei der Beschaffung, Installation und Pflege im Bereich IT

SPD-Fraktion Produkt 01.11.01

Im IT-Bereich erfolgt seit Jahrzehnten eine enge Kooperation mit der citeq Münster, einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Kooperationspartner im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sind neben den kreisfreien Städten Hamm und Münster auch die Kreise Coesfeld und Warendorf sowie zahlreiche Kommunen in den beiden Kreisen. Bei der citeq arbeiten Spezialisten der Informations- und Kommunikationstechnologie in den Bereichen Softwareentwicklung, Systembetrieb, Beratung und Schulung sowie Datenschutz und Datensicherheit. Das Rechenzentrum der citeq verfügt über die notwendige technische Infrastruktur, um für die Geschäftsprozesse Ausfallsicherheit zu garantieren. In eingerichteten Arbeitskreisen werden die fachspezifischen Verfahren, z. B. Haushalts- oder Einwohnerwesen, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mitgliedskommunen erörtert. Die Haushalts- und Budgetplanung erfolgt im Arbeits- sowie Zentralausschuss, an denen auch die Gemeinde Ostbevern entsprechend ihrem Finanzierungsanteil Mitbestimmungsrecht hat. Ziel der citeq und damit auch der Mitgliedskommunen ist einige stetige Optimierung der Geschäftsprozesse und Reduzierung der Kosten durch Bündelung der Ressourcen.

Neben den von der citeq betreuten „Großverfahren“ gibt es eine Vielzahl weiterer IT-Verfahren (z. B. MS-Office, Wohngeld, Session, FM-Tools, Internet- und E-Mail-Dienste). Die Ausstattung und Betreuung der rd. 65 IT-unterstützten Arbeitsplätze in Verwaltung, Schulen, Bauhof, Beverbad, Freiwillige Feuerwehr sowie Kinder- und Jugendwerk gehört zum Aufgabengebiet des bei der Gemeinde beschäftigten Systemadministrator. Da auftretende Probleme im IT-Bereiche zeitnah behoben werden

müssen, ist ein IT-Verantwortlicher, der die Struktur und die Besonderheiten der gemeindlichen IT-Anlage kennt, unerlässlich.

Die Gemeinde Ostbevern beschafft die Hard- und Software tlw. über Rahmenverträge, die die citeq als Großkunde abgeschlossen hat, über einen Lizenz-Promotionsvertrag vom Städte- und Gemeindebund NRW oder im Rahmen von eigenen durchgeführten beschränkten Ausschreibungen, mit denen oftmals im Bereich der Hardware wirtschaftlichere Ergebnisse erzielt werden konnten. Verbrauchsmaterialien, wie z. B. Toner, werden beim örtlichen Händler bezogen, da aufgrund beschränkter Lagerkapazitäten kurze Lieferzeiten gewährleistet sein müssen.

Schulungen zu einzelnen Fachverfahren werden von der citeq oder durch den gemeindlichen IT-Mitarbeiter hausintern angeboten.

7. Zuschüsse für Ferienerholungsmaßnahmen

SPD-Fraktion Produkt 06.02.01

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 10. März 2015 beschlossen, die Richtlinien der Gemeinde Ostbevern über die Gewährung von Zuschüssen zu Jugendferienerholungsmaßnahmen nicht aufzuheben und die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Trägern der Jugendferienerholungsmaßnahmen Gespräche hinsichtlich der möglichen künftigen Unterstützung der Jugendferienerholungsmaßnahmen zu führen.

Die Verwaltung wird im Herbst 2015 ein Gespräch mit den Vereinen und Verbänden führen.

8. Erstellung eines Informationsblattes/Verzeichnisses aller Direktvermarkter von Lebensmitteln in der Umgebung von Ostbevern

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ Produkt 15.01.01

Ein Informationsblatt/Verzeichnis aller Direktvermarkter von Lebensmitteln in der Umgebung von Ostbevern befindet sich derzeit in Bearbeitung. Die Verwaltung beabsichtigt, das Informationsblatt/Verzeichnis zeitnah vor der Saison 2016 zu veröffentlichen.

9. Verzicht auf weitere Beteiligung an der Stadtregion Münster

SPD-Fraktion Produkt 15.01.01

Ostbevern ist seit 2007 Mitglied in der Stadtregion Münster. Die stadtregionale Kooperation fördert den Austausch und die Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen. Die Verwaltung hält die Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit gerade im Hinblick auf die prognostizierte demographische Entwicklung in der gesamten Region, aber auch in weiteren Themenfeldern für zielführend. Die Verwaltung wird Ende 2015 zu den Aktivitäten der Stadtregion Münster berichten.

10. Prüfung höherer Eigenkapitalverzinsung im Abwasserbetrieb TEO AÖR

CDU-Fraktion Produkt 16.01.01

Der Vorstand der Abwasserbetrieb TEO AÖR wird hierzu in der Sitzung des Betriebsausschusses am 27. September 2015 erste Erläuterungen geben.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Hubertus Stegemann
Fachbereichsleiter
